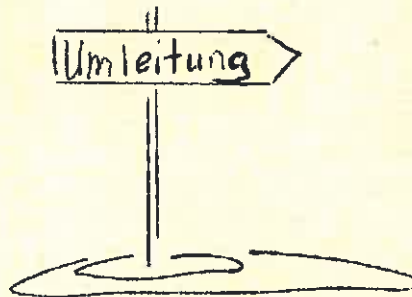


M i t t e i l u n g s b l a t t
des
Betriebssportverbandes Berlin
-Fachverband-
S C H A C H

12. Jahrgang

Nr. 84

November 1970



Wichtige Mitteilung!

Die Veranstaltung des F.V.-SCHACH, zu der bereits mit der vorigen Nummer des Mitteilungsblattes eingeladen wurde, kann zwar am Freitag, dem 27. November, 17³⁰Uhr

stattfinden, jedoch nicht wie vorgesehen im Casino der Commerzbank, sondern einige hundert Meter entfernt im Haus der

Brunswick Bowling, Kleiststr. 3-5, Nähe Nollendorfpfplatz Eingang: Maienstr.

An diesem Abend werden die Urkunden der Mannschaftswettkämpfe 1969/70 verliehen und im Anschluß daran, wird ein

S c h n e l l t u r n i e r

durchgeführt um die beachtlichen Gewinnprämien von 60,-DM, 50,-DM, 40,-DM, 30,-DM, 20,-DM und 10,-DM (Letztere für das Schlußlicht).

Da dem Fachverband weder Geräte noch Transportfahrzeuge und Verladekräfte zur Verfügung stehen, bitten wir für das Ansinnen um Verständnis, daß jeder Teilnehmer für Spiel, Uhr und Brett selber sorgt.

Vorstand

Stellt das Mitteilungsblatt sein Erscheinen ein?

Diese Frage wird zur Zeit im Vorstand heftig diskutiert. Dem Fachverband wurde angeboten, seine Mitteilungen in einer öffentlichen Wochenzeitung erscheinen zu lassen. Das böte unseren Schachfreunden und dem Schachsport zur Werbung erhebliche Vorteile. In kürzester Frist erschienen die Spielergebnisse und schnellstens wären alle Schachfreunde über Vorgänge des eigenen Fachverbandes informiert.

Darüber hinaus bietet die Zeitung weitere aktuelle Sportberichte besonders über Fußball, sie enthält ferner das vollständige Funk- und Fernsehprogramm und für Vermögensanwärter zahlreiche Betrachtungen, Vorschläge und Berechnungen über Lotto- und Tototipssysteme.

Wer bietet diesen Vorteil? Es ist der "Lotto-Toto-Express", der den Schachfreunden durch die Post frei Haus für sage und schreibe 35 Pfennig zugestellt werden kann. Ein einmalig günstiges Angebot! Ein Angebot, das vom Verlag an den Betriebssportverband Berlin angetragen worden ist, und das dieser an seine Fachverbände weiter gegeben hat.

Der LOTTO-TOTO-EXPRESS dürfte den meisten Berlinern bekannt sein. Falls nicht, dann kaufen Sie sich doch einmal den L T E um die Ecke beim nächsten Kiosk. Sollten Sie die Zeitung kennen, dann schreiben Sie ein Kärtchen an:

Herrn S. Thürna u, l B 42, Imbrosweg 65b und abonnieren die abwechslungsreiche Sportzeitung. Eine Verpflichtung entsteht Ihnen dadurch nicht. Jederzeit können Sie von Ihrer Zusage zurücktreten.

Der Betriebssportverband möchte zunächst die Rentabilität wissen, wie hoch also das Interesse an dieser Zeitung ist, um dann mit dem Verlag vertraglich zu vereinbaren, ihm, dem Betriebssportverband mit seinen Fachverbänden, vier Seiten in dieser publikationsträchtigen Zeitung zu reservieren.

Sie leisten sich und ihrem Steckenpferd, dem Schachspiel, einen guten Dienst, wenn Sie für die paar Pfennige ein Abonnement in Betracht ziehen. Schreiben Sie gleich, nachher werden Sie es sicher vergessen.

Vorstand

Bericht zur 2. M M. - Runde 1970/71

Meister DRESDENIA hatte es schwer! - SEL konstant stark!

In der Oberliga konnte DRESDENIA I mit dem S F B I einen Mitbewerber auf den Titel, wenn auch nur hauchdünn, vorerst ausschalten. Zwei weitere Favoriten, SCHERING I und DeTeWe I, trennten sich leistungsgerecht Remis. Nutznießer dieser knappen bzw. ausgeglichenen Ergebnisse blieb Schwarz-Weiß SEL I, die auch in dieser 2. Runde wiederum zu hohem Sieg über OSRAM I kam und nunmehr schon mit Abstand die Tabelle anführt! Mit zur Spitze gehört auch WAST I nach ihrem ebenfalls recht sicheren Erfolg über A E G I, deren Lage damit recht früh schon ungemütlich wird. Zwei auch in recht bedrohlicher Tabellenlage schwebende Mannschaften standen sich mit DRESDENIA II und dem SENAT I gegenüber. Der glatte Spielverlust des Senats bildet die eigentliche Überraschung dieser 2. Runde der Oberliga. Die Ergebnisse der November-Runde:

S F B I	- Dresdenia I	2,5 : 3,5
Schering I	- DeTeWe I	3 : 3
S E L I	- Osram I	5,5 : 0,5 (!)
W A S t I	- A E G I	4,5 : 1,5
DresdeniaII	- Senat I	4 : 2 (!)

Von nur 3 Kandidaten müssen 2 absteigen ! (B-Klasse)

Tatsächlich steht schon nach der 2. Runde fest, daß zwar der Kreis der Aufstiegsanwärter groß ist, das Abstiegsgespenst dagegen um so enger begrenzt umgeht! Drei Mannschaften haben bereits den Anschluß an die Mitte verloren: S E L II, Schering IV und Wiheil I. Von diesen mußte SCHERING IV im "Bruderkrieg" gegen SCHERING II über die höchste Niederlage quittieren. Aber auch S E L II (gegen BOSCH I) und WIHEIL I (gegen WAST II) kamen mehr oder weniger arg unter die Räder. Im Spitzenderby gab es nach langen und harten Ringen zwischen WAST II und ADREMA I ein gerechtes Remis... zur Freude der Verfolger.

Ein Blick auf die Tabelle zeigt, welch starkes Gedränge um die begehrten Plätze an der Sonne herrscht.

Schering III	- Wiheil I	4 : 2
Schering IV	- Schering II	1 : 5
Lorenz II	- Bosch I	2 : 4
WAST II	- Adrema I	3 : 3

S F B II im Alleingang! (C-Klasse)

Wie aus den Resultaten ersichtlich, gibt es nur einen "einsamen" Favoriten, den S F B : Das übrige Feld zeigt mehr oder weniger gleichwertige Tendenz.

Dresdenia III	- Senat II	3,5	: 2,5
Post 44 I	- Bosch II	2,5	: 3,5
Mix I	- WAST III	2,5	: 3,5
Wasserwerke I	- S F B II	1,5	: 4,5

Drei haushohe Erfolge und ein Remis ! (D-Klasse)

Schering V	- A E G II	0,5	: 5,5	(!)
S H V I	- S E L III	0	: 6	(!)
Post 44 II	- Adrema II	1	: 5	(!)
Senat III	- DeTeWe II	3	: 3	

Die Tabelle nach der 2.Runde:

A - Klasse:	1. S E L I	10,5	Punkte
*****	2. Dresdenia I	8	"
	WAST I	8	"
	4. Schering I	6,5	"
	5. S F B I	6	"
	6. DeTeWe I	5,5	"
	Dresdenia II	5,5	"
	8. Senat I	4,5	"
	9. Osram I	3	"
	10. A E G I	2,5	"

B - Klasse:	1. WAST II	8,5	Punkte
*****	2. Bosch I	8	"
	3. Adrema I	7,5	"
	Schering II	7,5	"
	Schering III	7,5	"
	6. S E L II	3,5	"
	7. Schering IV	3	"
	8. Wiheil I	2,5	"

C - Klasse:	1. S F B II	10	Punkte
*****	2. Dresdenia III	7	"
	3. Senat II	6,5	"
	4. Mix I	6	"
	Bosch II	6	"
	WAST III	6	"
	7. Wasserwerke I	3,5	"
	8. Post 44 I	3	"

D - Klasse:	1. A E G II	9	Punkte
*****	2. S E L III	8,5	"
	Adrema II	8,5	"
	4. DeTeWe II	7,5	"
	5. Senat III	5,5	"
	6. Post 44 II	4,5	"
	7. Schering V	3	"
	8. S H V I	1,5	"

Abschluß der XIX. Schacholympiade

Am Sonnabend, dem 27. September 1970, ging mit einem glanzvollen Festakt - eingeleitet mit der Ouvertüre der Zauberflöte von Mozart - die XIX. Schacholympiade zu Ende.

Vor 1200 geladenen Gästen verlieh Bundespräsident Dr. Heinemann in Anwesenheit von acht Botschaftern, darunter der Botschafter der UdSSR, Zarakin, den Mannschaften der UdSSR, Ungarn, Jugoslawien die Siegesmedaillen.

Die FIDE - Flagge wurde ähnlich der olympischen Zeremonie des Sports an Jugoslawien übergeben, das die XX. Olympiade 1972 in Split oder Skolpje ausrichten wird. Die UdSSR hat sich für die XXI. Olympiade 1974 in Moskau oder Leningrad vormerken lassen.

Ein besonderes Ruhmesblatt gebührt der Stadt Siegen im Sauerland für die organisatorische Ausrichtung einer derartigen weltweiten Veranstaltung.

Die Kosten der Schacholympiade beliefen sich auf 800.000,-DM, die anteilig vom Bund, dem Land Nordrhein-Westfalen, Kreis und Stadt Siegen getragen werden. An Eintrittsgeldern kam weit mehr herein als erwartet worden ist.

180 Figurensätze mit den dazugehörigen Holzbrettern wurden gestiftet und anschließend an Schachgruppen in Schulen des Siegerlandes verschenkt. Als Hauptgewinn im Schachlotto (derartiges wurde von den Berliner Schachfreunden abgelehnt. Anm.d.Red.) wurde ein VW 1300 L verlost,

Die BRD-Equipe bestand und erspielte:

U n z i c k e r	10,5	Siege	aus	18	Partien	(457	Züge)
S c h m i d	9	"	"	12	"	(437	")
D a r g a	8,5	"	"	12	"	(431	")
H e c h t	8	"	"	12	"	(452	")
M o h r l o k	8,5	"	"	12	"	(421	")
K l u n d t	5	"	"	8	"	(356	")

Eine Mannschaft bestand aus vier Spielern.

Hier die Final-Tabelle:

1. UdSSR	Summe	27,5	Punkte
2. Ungarn	"	26,5	"
3. Jugoslawien	"	26	"
4. USA	"	24,5	"
5. CSSR	"	23,5	"
6. BRD	"	22	"
7. Bulgarien	"	21,5	"
8. Argentinien	"	21,5	"
9. DDR	"	19	"
10. Rumänien	"	18,5	"
11. Kanada	"	17,5	"
12. Spanien	"	16	"

Lefeu